

Vorstellung des Thementages durch Petrarca

## Ökologische Inklusion

**Thementag Soziale Landwirtschaft im Arbeitszentrum Frankfurt der Anthroposophischen Gesellschaft**

**mit Dr. Thomas van Elsen (Witzenhausen), Martina Rasch (Horstedt) u.a.**

**Samstag, 21. Mai 2022, 11-17 Uhr im Rudolf Steiner Haus Frankfurt**

- Vorstellung der Sozialen Landwirtschaft als pflegende Zuwendung zu Mensch und Natur und des „Einsteigerkurses Soziale Landwirtschaft“
- Berichte von Studierenden und Projekt-Initiator\*innen im Bereich der Sozialen Landwirtschaft in Zusammenarbeit mit der „Fachstelle Maßstab Mensch“

**Soziale Landwirtschaft** verbindet die Erzeugung von Lebensmitteln mit sozialen und pädagogischen Zielen ([www.soziale-landwirtschaft.de](http://www.soziale-landwirtschaft.de)). „Multifunktional“ verstandener Landbau bezieht Menschen mit besonderen Bedürfnissen ein, von Menschen mit Behinderung, Sucht- und Jugendhilfe, Strafgefangenen, Menschen mit Demenz bis hin zu Ansätzen der Handlungspädagogik, für die Höfe ein Umfeld bieten, „Schule“ ganz neu zu denken.

Darüber hat Soziale Landwirtschaft die Perspektive einer insgesamt sozialeren Landbewirtschaftung und der **ökologischen Inklusion**. Dabei erweitert sich der Gedanke der sozialen Inklusion auf die Naturreiche, d.h. auf die Perspektive eines pflegenden Umgangs von Mensch und Natur. Landbau mit vielen helfenden Händen ermöglicht, die bisher auf Nutzen (bis hin zu ausnutzen und vernutzen) der Natur ausgerichtete Landwirtschaft neu zu denken, Entwicklungsaufgaben des Menschen an Natur und Landschaft aufzugreifen und Christian Morgensterns „Fußwaschung“ aufzugreifen. Die Naturreiche, denen der Mensch seine Entwicklungsmöglichkeit auf der Erde verdankt, werden auf einen Entwicklungsweg mitgenommen - was erst durch die Entwicklung zur Freiheit durch den Menschen möglich wird.

Nach einer Einführung von Thomas van Elsen in die Soziale Landwirtschaft und deren Perspektive der "ökologischen Inklusion" wird der gemeinsam mit Martina Rasch [www.fachstelle-massstab-mensch.de](http://www.fachstelle-massstab-mensch.de) durchgeführte "Einsteigerkurses Soziale Landwirtschaft" vorgestellt. In diesem inzwischen in drei Durchgängen durchgeführten Kurs an der Universität Kassel-Witzenhausen werden für jeweils ein Vierteljahr Projektgründer\*innen der Sozialen Landwirtschaft begleitet: Studierende begleiten die Initiativen in einer 1:1 Betreuung bei der Ausarbeitung ihrer Betriebskonzepte. Der Beitrag stellt gleichzeitig die Frage danach, was "zeitgemäßes Studieren" bedeuten kann, ein "Versuch im Kleinen", nachdem die Bachelorisierung „Studium“ immer mehr als konsumorientierte „Fortsetzung von Schule“ versteht. Weiter wird das geplante Start-Up einer **Prozessbegleitung Soziale Landwirtschaft** zusammen mit Lena Franke in Witzenhausen vorgestellt.

In einem dritten Abschnitt werden Studierende und Projektinitiator\*innen kurz aus ihrer Arbeit bzw. den Konzepten berichten - darunter ein **Hofgründungsprojekt** für Menschen mit besonderen Bedürfnissen (Hannah von Bredow) und die am Konzept der **Handlungspädagogik** orientierte **Hofschulgründung** im nordhessischen Werra-Meißner-Kreis (Lea Wind, Lilith Schmidt-Gebhardt) und dem **Projekt zur Handlungspädagogik** des Haus Arild bei Lübeck (Theresa Schwenk, Janosch Domke). Dies sind Beispiele, die die zuvor dargestellten Ziele praktisch aufgreifen und umzusetzen suchen.

Beim Thementag möchten wir mit den Teilnehmenden ins Gespräch kommen und Entwicklungs-, Mitwirkungs- und Unterstützungsmöglichkeiten aufzeigen.

Auf [www.arbeitszentrum-ffm.de/veranstaltungen/oekologische-inklusion/](http://www.arbeitszentrum-ffm.de/veranstaltungen/oekologische-inklusion/) werden aktuelle Informationen verfügbar sein.

Kontakt: Dr. Thomas van Elsen, [Thomas.vanElsen@petrarca.info](mailto:Thomas.vanElsen@petrarca.info) , [www.soziale-landwirtschaft.de](http://www.soziale-landwirtschaft.de)



*Soziale Landwirtschaft im Camphill Hauteroda, Thüringen (Foto: Thomas van Elsen)*